

Theesen schlägt sich selbst

VfL unterliegt mit 0:3 bei der SpVgg. Vreden

Bielefeld (WB/lula). Ohne Zählbares hat Fußball-Westfalenligist VfL Theesen die knapp 200 Kilometer weite Heimreise aus Vreden antreten müssen. Am 14. Spieltag kassierte der VfL-Express eine 0:3-Niederlage bei der SpVgg. Dabei waren alle Gegentore jedoch alles andere als herausgespielte Treffer. Vielmehr luden die Theesener Akteure mit schweren individuellen Fehlern Vreden förmlich zum Toreschießen ein. Der Gastgeber bedankte sich dreimal und bewies dabei jene Kaltschnäuzigkeit, welche die Mannschaft von Andreas Brandwein vermissen ließ.

Bereits in der elften Minute ging der Gastgeber in Führung. Einen langen Ball unterlief Dennis Meier um knapp einen Meter, Torhüter Florian Ernst gab beim Herauslaufen auch keine gute Figur ab, und somit konnte Lars Ivanusic, eigentlich schon abgedrängt, dennoch per »Kullerball« das 1:0 erzielen. »Auf dem Ball liegt schon Schnee. Das muss man klären können«, urteilte Brandwein. Sein VfL war nicht die unterlegene Mannschaft, erspielte sich auch die ein oder andere Möglichkeit. Kai-Niklas Janz scheiterte am stark reagierenden Torhüter Ricardo Otting und verpasste damit den Ausgleich.

Nach dem Wechsel war Theesen weiterhin engagiert und auch im Ansatz gefährlich, doch Memos Sözer, am Sams-



Auch Florian Ernst sah beim 0:3 nicht so gut aus.

tag noch dreifacher Torschütze für den MCH Sennestadt beim Futsal, verstopfte zweimal den Ball und kam somit nicht zum Abschluss. Auch da wäre mehr drin gewesen.

Bezeichnend die Szene zum 2:0 für die SpVgg: Sözer bekam, etwas überrascht, einen schnellen Freistoß zugespielt, ging dann unnötigerweise ins Dribbling und verlor den Ball. Nils Temme sagte »Danke« und schob freistehend ein.

Temme war es auch, der zwölf Minuten vor Schluss das letzte Tor der Partie erzielte. Nach einem Ballverlust im Spielaufbau kam Florian Ernst etwas früh aus seinem Kasten; Temme überlupfte ihn einfach. »Es waren genug Spieler von uns da, die da noch hätten klären können. Florian hätte da nicht rauskommen müssen«, meinte Andreas Brandwein. Da Michael Zech und Memos Sözer ihre guten Möglichkeiten nicht nutzen konnten, blieb es beim 0:3. »Die Abklärtheit der Stürmer, gepaart mit unseren individuellen

Fehlern, haben heute den Unterschied gemacht. Wenn man so die Gegentore bekommt, wird es schwer, in dieser Liga Spiele zu gewinnen«, so Brandwein.

VfL Theesen: Ernst - Meier, M. Wichmann, Schlüter, Steffen - Neumann (37. P. Wichmann), Sander, Sözer - Janz (66. Kambach), Puskaric (46. Hegelow), Zech.

Tore: 1:0 Ivanusic (11.), 2:0 Temme (66.), 3:0 Temme (78.).



Fichtes Defensivspieler Furat Sansar (links) und Oguz einen Heidener Gegenspieler. Am Ende gewann der Peker kämpften mit gemeinsamen Mitteln gegen VfB mit 2:0. Foto: Bernhard Pielert

Rückkehrer Ünal setzt den Schlussspunkt

Westfalenliga: VfB Fichte bezwingt Viktoria Heiden mit 2:0

■ Von Luis Langert

Bielefeld (WB). Zweiter Sieg in Serie für den VfB Fichte. Gegen einen bis zum Ende kämpfenden Gegner aus Heiden gewann die Mannschaft von Yorck Bergenthal verdient mit 2:0. Spannend wurde es in der Schlussphase, als der VfB zahlreiche Kontermöglichkeiten liegen ließ. Erst Rückkehrer Volkan Ünal machte in der 90. Minute den Deckel drauf.

Der Rasenplatz an der Rußheide wurde am Sonntagmorgen gesperrt. Das Spiel war bereits abgesagt, doch der Staffelleiter bestand darauf, die Begegnung auf den Kunstrasenplatz zu verlegen. Gesagt, getan. Bei Dauerregen und starken Windböen machten die Gastgeber vor allem im ersten Durchgang einiges richtig, was auch Trainer Yorck Bergenthal so sah. »Die erste Halbzeit war toll.

Die Jungs haben alles vorher Besprochene umgesetzt.« Stürmer Abubakari Sadicki ließ zunächst zwei gute Kopfballemöglichkeiten liegen. Beide Male flankte Timur Rieger von links, beide Male fehlten nur wenige Zentimeter zur Führung. Nach einer guten halben Stunde hatte der »Chef« erneut Pech, als er eine scharfe Hereingabe von Clemens Bachmann im Rutschen nicht mehr ganz erwischte. Kurz darauf durften die »Hüpker« erstmals jubeln: Timur Rieger eroberte sich den Ball, marschierte über seine linke Seite und bediente Baris Orhan, der nur noch den linken Fuß hinhalten musste und zum 1:0 für den VfB Fichte traf.

Nach der Pause entwickelte sich ein Kampfspiel. Lange passierte nicht viel in den Strafräumen. Große Offensivaktionen gab es nicht. Mit der Zeit öffnete Heiden den Defensivriegel, und es ergaben sich gute Konterchancen für den VfB. Clemens Bachmann scheiterte mit einer Doppelchance am Gästekeeper. Auch Sadicki fand kurze Zeit später nach toller Kombination seinen Meister in Heidens Torwart.

Auf der anderen Seite parierte Matti Kuuse zweimal stark und bewahrte seine Farben vor dem Ausgleich. Nachdem Baris Orhan wiederum eine Riesenchance zur Entscheidung ausgelassen hatte, durfte er sich wenigstens als Vorbereiter feiern lassen. Technisch anspruchsvoll hob er den Ball über seinen Gegenspieler und schickte den lange gesperrten und spät eingewechselten Volkan Ünal auf die Reise. Der vollstreckte eiskalt. »Nimmt man beide Halbzeiten, haben wir klar verdient gewonnen. Die zweite Hälfte war wie erwartet sehr umkämpft. Heiden hat sich in jeden Ball geworfen. Wir haben super dageengehalten«, freute sich Bergenthal über den zweiten Heimsieg der Saison. »Wenn ich uns etwas ankreiden kann, dann nur, dass wir den Sack nicht eher zugemacht haben. Für Volkan freut es mich besonders, dass er den Schlussspunkt setzen konnte.«

VfB Fichte: Kuuse - O. Peker, Ivcevic, Wittmann, Rieger (71. Ünal) - Brüggemann (90. Gashi), Sansar - Bachmann, Orhan, Schwesig - Sadicki (87. Hirsig). **Tore:** 1:0 Orhan (35.), 2:0 Ünal (90.).

»Eines der besten Spiele«

TuS Jöllenbeck siegt 5:1

Bielefeld (WB/hunt). Im letzten Heimspiel des Jahres in der Fußball-Bezirksliga hat der TuS Jöllenbeck einen deutlichen 5:1 (2:0)-Sieg gegen Viktoria Rietberg eingefahren. »Das war vor allem in der ersten Halbzeit eines unserer besten Spiele in dieser Saison«, schwärmte Coach Tobias Demmer.

In der 36. Minute brachte David Helbig die »Jürmker« mit einem Schuss aus 20 Metern in Führung. Nur vier Minuten später erhöhte Hakan Kocaman nach Vorarbeit von Ole Schürmann auf 2:0. »Wir haben einen Riesenaufwand betrieben und uns dafür am Ende auch belohnt«, resümierte Tobias Demmer.

In der zweiten Halbzeit verlegten sich die »Jürmker« zunächst darauf, das Ergebnis zu verwalten. Doch in der 58. Minute gelang Ilyas Cakar nach einer schönen Kombination über Hakan Kocaman und David Helbig der Treffer zum 3:0.

Mit seinem zweiten Tor im Spiel stellte David Helbig in der 57. Minute die Zeichen endgültig auf Sieg. Rietberg konnte durch Julian Wilsman nach 76 Minuten zwar nochmal auf 1:4 verkürzen, doch nach Vorarbeit von Erik Günther markierte Torjäger Kolja Pernau sieben Minuten vor dem Ende den 5:1-Endstand.

»In der zweiten Halbzeit haben wir das Ergebnis verwaltet und zwei, drei Konter gesetzt. Es bestand zu keinem Zeitpunkt die Gefahr, die Partie noch aus der Hand zu geben«, resümierte ein zufriedener Tobias Demmer nach dem Sprung auf Tabellenplatz drei.

TuS Jöllenbeck: Blümel - Loch, Günther, Krüger, O. Schürmann, Detering, Bekteshi, Kocaman (66. S. Schäffer), Cakar, (80. Krawczyk) Helbig (66. Ulas), Pernau. **Tore:** 1:0 Helbig (36.), 2:0 Kocaman (40.), 3:0 Cakar (53.), 4:0 Helbig (57.), 4:1 Wilsman (76.), 5:1 Pernau (83.).



David Helbig erzielte zwei Tore beim Jöllenbecker 5:1-Heimsieg gegen Rietberg. Foto: Starke

MCH ohne Mühe - 12:1

Futsal-Regionalliga

Bielefeld (WB/wie). Futsal-Regionalligist MCH Sennestadt hat seine Pflichtaufgabe gegen Aufsteiger und Ligaschlusslicht PSV Wesel-Lackhausen ohne Probleme gelöst. Am Ende stand ein 12:1 (4:0)-Sieg, der nach Ansicht von MCH-Trainer Yasin Kacar auch wesentlich höher hätte ausfallen können. »Wir hatten Chancen ohne Ende und haben viele davon liegen lassen.«

So war der Gegner mit dem 4:0 zur Pause mehr als gut bedient, denn die Bielefelder hatten bereits zu diesem Zeitpunkt zweistellig in Führung liegen können. Kacar: »Wir hatten alles im Griff und haben das Spiel zu jeder Zeit kontrolliert.« Daran änderte sich auch nach der Pause nichts. MCH schraubte das Ergebnis auf 12:0 in die Höhe, ehe die überforderten Gäste noch zum Ehrentreffer kamen. Die Tore für MCH erzielten Ibrahim Kalemci, Memos Sözer (je 3), Serdar Öksüz (2) sowie Cem Kiliç, Bünjamin Koc, Serkan Akman und David Stroisz (je 1).

Nach einem spielfreien Wochenende freuen sich die MCH-Futsaler dann auf das Topspiel beim Spitzenreiter Futsal Panthers Köln am 12. Dezember.

»Momo« Diabang ebnet den Weg

SC Hicret siegt mit 5:0 bei Tur-Abdin Gütersloh

Bielefeld (WB/hunt). Mit 5:0 (1:0) hat der SC Hicret in der Fußball-Bezirksliga bei Tur-Abdin Gütersloh gewonnen. Mit diesem klaren Erfolg untermauerte die Mannschaft von Coach Mehmet Ertunc, dass sie als Aufsteiger zu Recht auf dem zweiten Platz der Tabelle steht. »In der ersten Halbzeit haben wir nicht ganz so gut gespielt und hatten mit dem Gegner einige Schwierigkeiten. Doch nach einer Ansprache in der Halbzeit haben wir uns zusammengerissen und am Ende verdient gewonnen«, erklärte Mehmet Ertunc. Mamadou »Momo« Diabang erzielte die Führung (16.) und legte in der 61. Minute mit dem 2:0 nach. İlhami Karabas, Atilla Koz und Tanju Ertunc trugen sich ebenfalls in die Torschützenliste ein, so dass am Ende ein klarer 5:0-Sieg des SC Hicret zu Buche stand. »Es freut mich vor al-

lem, dass die Defensive ihre Sache sehr gut gemacht hat und zu Null gespielt hat. Auch der Schiedsrichter hat eine sehr gute Leistung gezeigt«, lobte Mehmet Ertunc seine Abwehr und den Unparteiischen.

SC Hicret: Afyon - Amdemichael, T. Ertunc, Hastürk, İlker Aslan, Gebedek, İstek, Karabas, Nas, İlhami Aslan, Diabang. **Tore:** 0:1 (16.) und 0:2 (61.) beide Diabang, 0:3 Karabas (74.), 0:4 Koz (79.), 0:5 T. Ertunc (84.).

Türk Sport abgesagt

Die Partie des Spitzenreiters FC Türk Sport gegen FC Stukenbrock musste wegen widrigen Platzverhältnissen am Kupferhammer abgesagt werden. Eine Seite der Spielfläche stand komplett unter Wasser. Ein vom FC Türk Sport geplanter Tausch des Heimrechtes war nicht zustande gekommen.

Bondzio-Becker trifft früh zum Derbysieg

Bezirksliga: SCB 04/26 unterliegt daheim dem VfR Wellensiek mit 0:1 - zwei Gelb-Rote Karten

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). In einem über weite Strecken ereignislosen Bezirksligaderby hat sich der VfR Wellensiek mit 1:0 (1:0) beim SCB 04/26 durchgesetzt. Das Siegtor erzielte Maneke Bondzio-Becker.

»Es wird auf Kleinigkeiten ankommen«, hatte SCB-Coach Jan Barkowski vor der Partie gegen seinen Ex-Verein prophezeit. Und er sollte Recht behalten. Es lief die fünfte Minute, als sich Maneke Bondzio-Becker den Ball zurechtlegte, um einen Freistoß aus dem Halbfeld in den SCB-Strafraum zu schlagen. Der Freistoß kam, Felix Buba ging zum Ball, berührte ihn nicht, irritierte gleichwohl SCB-Keeper Maik Grywatz so arg, dass das Leder am zweiten Pfosten einschlug - 0:1. Im Anschluss hatten die Gäste die Partie zunächst im

Griff und ließen den SCB vorerst nicht zur Entfaltung kommen.

In der 20. Minute bewahrte Maik Grywatz seine Mannschaft vor einem höheren Rückstand, als er einen Schuss Sercan Erülkeroglus glänzend parierte. Kurz vor der Pause war er bei einem Schuss von Engin Acar erneut auf dem Posten. Ansonsten sahen die Zuschauer bei widrigen Witterungsbedingungen eine eher ereignislose Partie.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit bot sich Volker Klocke die große Chance zum Ausgleich. Doch zwei Minuten nach Wiederanpfiff überlegte er nach Vorarbeit von Michael Wöhrmann eine Spur zu lange, ob er mit dem Fuß oder dem Kopf zum Ball gehen sollte. Er entschied sich für den Fuß und schoss aus knapp zehn Metern vorbei. In der 72. Minute musste Ngonet Lionel Kumpesa mit der »Ampelkarte« vom Platz. »Der Platzverweis war total überzogen«, echauffierte sich SCB-Coach Jan Barkowski.

Nachdem Felix Buba zweimal

per Kopf die Vorentscheidung vergeben hatte (78.), wurde es in der Schlussphase doch nochmal spannend. Erst setzte Michael Wöhrmann einen Freistoß knapp über das Tor, dann sah Wellensieks Sercan Erülkeroglu die »Ampelkarte«, und schließlich reagierte VfR-Keeper Michael-Joel Arnolds glänzend, als er einen Freistoß von Oliver Buntrock vier Minuten vor dem Ende parierte. So blieb es beim 1:0-Sieg des VfR. »Wir haben verdient gewonnen, es am Ende aber unnötig spannend gemacht«, fand VfR-Coach Igor Sreckovic.

SCB 04/26: Grywatz - Kappe (39. Czarnetzki), Kumpesa, Smith, Teubler (66. Malam-Bouraima), Westenhoff, Bromer, Buntrock, Klocke, Wöhrmann (88. Zünd), Janzen.

VfR Wellensiek: Arnolds - Meiss, Moritz Schmidt, Sabir, Welge, Acar, Malte Schmidt, Erülkeroglu, Bondzio-Becker (88. Stoll), De Mari (60. Kiliç), Buba.

Tore: 0:1 Bondzio-Becker (5.). **Gelb-Rote Karten:** Kumpesa (72.) - Erülkeroglu (85.).



Der VfR Wellensiek mit Rano Sabir (Nummer 8) siegte im Derby gegen den SCB (hier Andreas Janzen) mit 1:0. Foto: Bernhard Pielert